

Auswirkungen eines verzögerten Schuleintritts auf die Schullaufbahn?

Werner Blank, Roswith Roth

Interuniversitäres Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz / Schloss Seggau college@inter-uni.net

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Arbeit analysiert die Schullaufbahn jener SchülerInnen, die in Österreich am 1. September 2008 und am 1. September 2009 schulpflichtig waren. Gibt es, auf Grund der unterschiedlichen Gegebenheiten, beim Schuleinstieg der Sechsjährigen in den einzelnen Bundesländern Auswirkungen auf ihre Schullaufbahn? Es werden sowohl die unterschiedlichen Laufbahnentwicklungen nach Bundesländern, als auch nach deutscher oder nicht-deutscher Mutter- bzw. Umgangssprache aufgezeigt. Die Hintergründe der teilweise großen Unterschiede zwischen den Bundesländern sind nicht Thema dieser Analyse.

ABSTRACT

Data analysis: Effects of a delayed school entry on the school career?

This work analyzes the school career of those students who were required to attend school in Austria on September 1st, 2008 and September 1st, 2009. Is there any impact on their school career due to the different circumstances at school entry of six-year-olds in the individual federal states? The general demographic progress is shown as well as the one of the children who are starting school with another mother tongue or colloquial language than German. The reasons of the partially large differences between the federal states are not subject of this analysis.

Schlüsselwörter:

Schuleinstieg

Schullaufbahn

Schulpflicht

Schulreife

Umgangssprache

keywords:

school enrollment

school career

compulsory school attendance

school readiness

colloquial language

EINLEITUNG

Analysiert wurden zwei Jahrgänge von Kindern, die jeweils mit erstem September 2008 beziehungsweise 2009 schulpflichtig waren. Die Schullaufbahn dieser beiden Jahrgänge wurde österreichweit beobachtet. In dem Jahrgang 2009 gab es keine relevanten Abweichungen zu 2008, daher wird die Jahrgangsguppe 2009 als Kontrollgruppe geführt und auf die Gruppe von 2008 genauer eingegangen. Da ein erhöhter Prozentsatz der nicht schulfähigen, sechsjährigen Schulpflichtigen mit nicht-deutscher Umgangssprache erkennbar war, wurde die Gruppe extra analysiert.

Die Schulstatistik in der derzeitigen Form gibt es seit 2006 (Statistik Austria, State Cube, 2019), daher beginnen die hier verwendeten Zahlen und Berechnungen frühestens mit 2006.

Tabelle und Abbildung 1 zeigen das Ausmaß der nicht schulfähigen, schulpflichtigen Sechsjährigen:

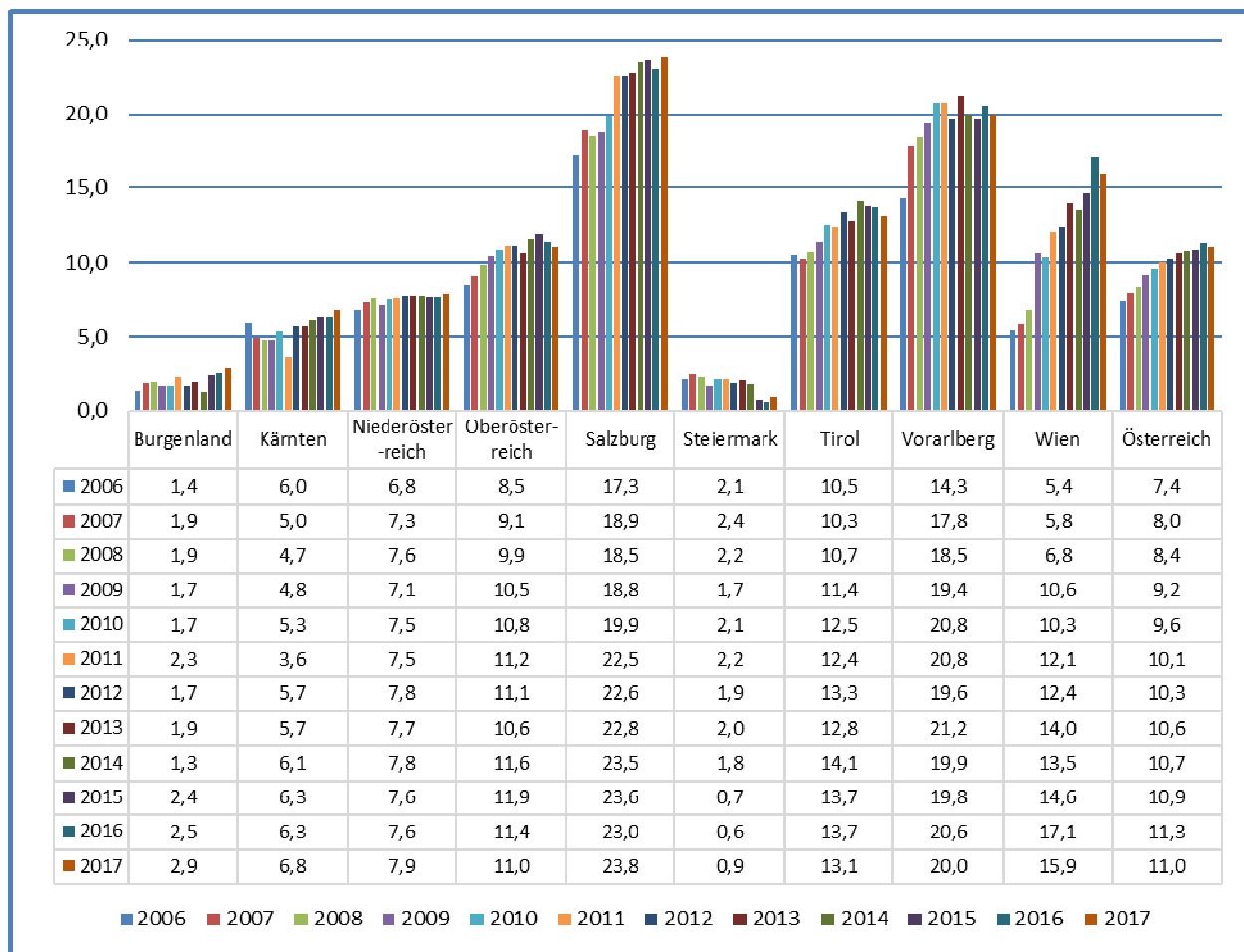


Tabelle mit Abbildung 1: Prozentanteil der schulpflichtigen, nicht schulfähigen, Sechsjährigen nach Bundesländern in einer Zeitreihe von 2006 bis 2017 (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Mit relativen Zahlen beziehungsweise Prozentanteilen kann man die Bundesländer vergleichen. Absolute Zahlen und somit die Anzahl der Betroffenen zeigen das wahre Ausmaß. Die Tatsache, dass in Österreich 2017 insgesamt 9.012 schulpflichtige Sechsjährige nicht schulfähig waren, sollte die zuständigen Stellen nachdenklich machen. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Betroffenen nach Bundesländern geordnet.

Anzahl der betroffenen SchülerInnen für 2017 in absoluten Zahlen:

Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
72	314	1244	1575	1208	96	901	808	2794	9012

Tabelle 2: Die Tabelle zeigt die Anzahl der schulpflichtigen, nicht schulfähigen, Sechsjährigen nach Bundesländern 2017 (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Dazu im Vergleich das Ausmaß der betroffenen nicht schulfähigen, schulpflichtigen Sechsjährigen mit nicht-deutscher Umgangssprache.

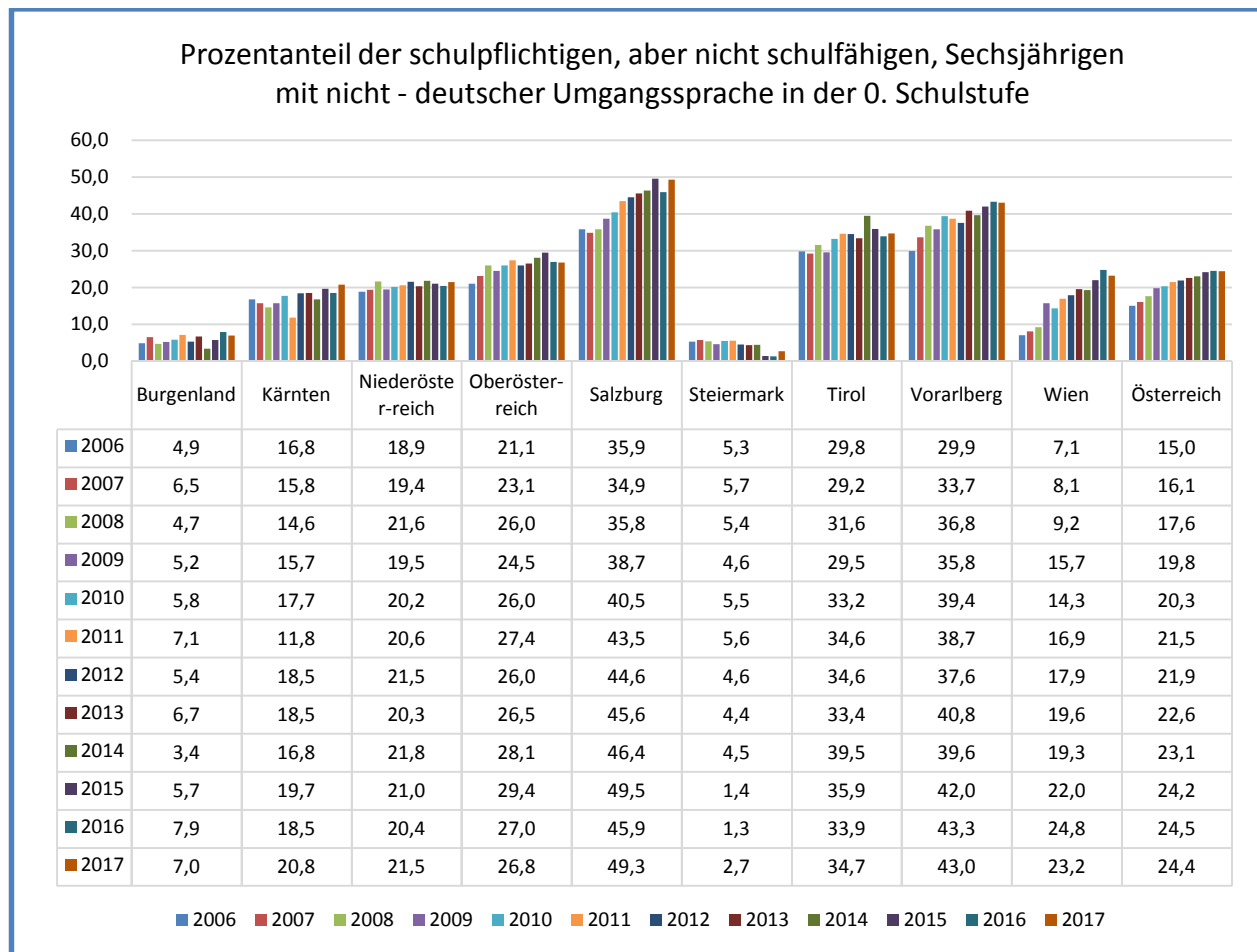


Tabelle mit Abbildung 3: Prozentanteil der schulpflichtigen, nicht schulfähigen, Sechsjährigen mit nicht-deutscher Umgangssprache nach Bundesländern in einer Zeitreihe von 2006 bis 2017 (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Bei Tabelle und Abbildung 3 kann man einen ähnlichen Verlauf bei den Bundesländern feststellen. Allerdings hat sich die Bandbreite verändert. Sie schwankt nicht mehr von 0,9 Prozent in der Steiermark bis 23,8 Prozent in Salzburg, bezogen auf das Jahr 2017, sondern reicht bei nicht schulfähigen Sechsjährigen mit nicht-deutscher Umgangssprache reicht von 2,7 Prozent in der Steiermark bis 49,3 Prozent in Salzburg.

Tabelle 4 zeigt die Anzahl der Betroffenen nach Bundesländern und somit das wahre Ausmaß.

Anzahl der betroffenen SchülerInnen für 2017 in absoluten Zahlen:

Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
33	168	687	951	579	52	449	530	2280	5729

Tabelle 4: Die Tabelle zeigt die Anzahl der schulpflichtigen, nicht schulfähigen, Sechsjährigen mit nicht-deutscher Umgangssprache nach Bundesländern 2017 (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Zusammenfassend für die Ausgangssituation kann gesagt werden, dass in allen Bundesländern der Prozentsatz der nicht schulfähigen, schulpflichtigen Sechsjährigen, bei Kindern mit nicht-deutscher Umgangssprache höher liegt als im Gesamtdurchschnitt.

2017 gab es insgesamt **82.371 schulpflichtige Sechsjährige**. Davon wurde bei 9.012 Kindern festgestellt, dass sie nicht schulfähig sind - dies entspricht **11,0 Prozent**. 2017 hatte von der betroffenen Gesamtpopulation **23.710 eine andere Umgangssprache als deutsch**. Von den 23.710 waren 5.729 nicht schulfähig - dies entspricht **24,4 Prozent**. Anderes gesagt hatten von den 9.012 schulpflichtigen, aber nicht schulfähigen, Sechsjährigen 5.729 Kinder eine andere Umgangssprache als deutsch (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Der Unterschied in den Prozentsätzen bei den nicht schulfähigen, schulpflichtigen Sechsjährigen zwischen den Bundesländern Salzburg (23,8 Prozent) und Steiermark (0,9 Prozent) ist nicht zu übersehen. Es war daher interessant, wie sich die Prozentsätze der SchülerInnen mit Schullaufbahnverlusten in ihrer weiteren Schullaufbahn entwickelt.

Zu den Prozentsätzen der Tabellen 1 – 4 gibt es leichte Unterschiede, da in den folgenden Tabellen die sogenannten vorzeitigen Einschulungen auf Wunsch des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) ebenfalls angeführt sind. Dies bedeutet, dass Kinder, die noch nicht schulpflichtig waren, auf Antrag der Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigten bereits früher in die Schule aufgenommen wurden.

Zur Erklärung der folgenden Tabellen:

Die **gelb markierten Felder** zeigen jene Schulstufe an, wo sich die SchülerInnen, auf Grund ihres Alters, befinden sollten. SchülerInnen in höheren Schulstufen wurden vorzeitig eingeschult oder können auch in ihrer Schullaufbahn eine Schulstufe übersprungen haben. SchülerInnen in niedrigeren Schulstufen können, so wie in Tabelle 5, die Vorschulstufe oder –klasse besuchen beziehungsweise besucht haben. Im Verlauf ihrer weiteren Schullaufbahn handelt es sich um KlassenwiederholerInnen. Die Gründe für das Wiederholen wie zum Beispiel Leistung, Gesundheit und andere, werden von der Statistik nicht erfasst.

		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	A
		6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre
Berichtsjahr	Schulstufe										
2008	Schulstufe 3	0	0	0	0	0	1	0	1	3	5
	Schulstufe 2	76	81	426	116	70	216	67	50	682	1784
	Schulstufe 1	2276	4597	13774	12473	4297	9791	5880	3242	13561	69891
	Schulstufe 0	44	229	1132	1367	976	225	704	734	988	6399
		2396	4907	15332	13956	5343	10233	6651	4027	15234	78079
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust		44	229	1132	1367	976	225	704	734	988	6399
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust in Prozenten		1,8%	4,7%	7,4%	9,8%	18,3%	2,2%	10,6%	18,2%	6,5%	8,2%

Tabelle 5: Anzahl aller SchülerInnen nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Im Berichtsjahr 2008 (Tabelle 5) war die Bandbreite der Prozentsätze bezüglich der unterschiedlichen Quoten der nicht schulfähigen, schulpflichtigen Sechsjährigen mit 16,5 Prozentpunkten zwischen dem Burgenland [1,8 Prozent] und Salzburg [18,3 Prozent] nicht so groß wie 2017.

In der 4. Schulstufe (Tabelle 6) gibt es bereits Veränderungen: Salzburg und Vorarlberg stellen noch

immer die Spitze der Schullaufbahnverluste dar. Die Veränderungen zur 1. Schulstufe sind aber kleiner als 5 Prozent und somit die am niedrigsten im Vergleich der Bundesländer. Die stärksten Veränderungen fanden in Kärnten mit 13,9 Prozent, gefolgt von Oberösterreich mit 11,7 Prozent und der Steiermark mit 11,4 Prozent, statt.

Die Bandbreite der Prozentsätze im Vergleich zu den Zahlen in Tabelle 5 wird kleiner und beträgt 12,7 Prozentpunkte.

		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	A
		9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre
Berichtsjahr	Schulstufe										
2011	Schulstufe 6	2	0	1	0	0	2	1	0	5	11
	Schulstufe 5	80	81	403	141	82	216	83	58	701	1845
	Schulstufe 4	2171	4048	12938	11000	4137	9012	5605	3162	12392	64465
	Schulstufe 3	253	923	2305	2925	1218	1429	1132	875	2552	13612
	Schulstufe 2	5	16	70	126	40	29	34	27	59	406
	Schulstufe 1	0	2	2	1	1	0	2	0	2	10
	Schulstufe 0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
		2511	5070	15719	14193	5479	10688	6857	4122	15711	80350
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust		258	941	2377	3052	1260	1458	1168	902	2613	14029
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust in Prozenten		10,3%	18,6%	15,1%	21,5%	23,0%	13,6%	17,0%	21,9%	16,6%	17,5%

Tabelle 6: Anzahl aller SchülerInnen nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 in der 4. Schulstufe (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Im nächsten Abschnitt werden die Zahlen in der Sekundarstufe 1 (5. – 8. Schulstufe) analysiert.

		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	A
		13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre
Berichtsjahr	Schulstufe										
2015	Schulstufe 9	74	79	396	141	82	209	85	53	675	1794
	Schulstufe 8	2116	3939	12424	10555	4131	8762	5426	3041	11713	62107
	Schulstufe 7	353	1064	2763	3225	1354	1793	1265	1028	3711	16556
	Schulstufe 6	34	85	327	499	141	168	180	118	467	2019
	Schulstufe 5	1	7	13	31	2	8	15	4	29	110
	Schulstufe 4	0	0	0	1	1	1	0	0	1	4
	Schulstufe 3	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2
		2578	5175	15924	14452	5711	10941	6971	4244	16596	82592
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust		388	1157	3104	3756	1498	1970	1460	1150	4208	18691
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust in Prozenten		15,1%	22,4%	19,5%	26,0%	26,2%	18,0%	20,9%	27,1%	25,4%	22,6%

Tabelle 7: Anzahl aller SchülerInnen nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 in der 8. Schulstufe (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Im achten Jahr ihrer Schulpflicht (Tabelle 7) sollten die SchülerInnen die 8. Schulstufe absolvieren. Die **Bandbreite** der Prozentraten von Schülern mit Schullaufbahnverlusten hat sich im Vergleich zur 4. Schulstufe nur gering verändert und ist auf **12,0 Prozent** gesunken.

Zusätzlich ist beim Zahlenvergleich folgendes aufgefallen (siehe Tabelle 8):

Die Laufbahnverluste entstehen in den meisten Fällen in der Volksschule. Dies wird in den Tabellen 10, 16 und 17 durch eine blaue senkrechte Linie in der 4. und 8. Schulstufe verdeutlicht.

Nimmt man ganz Österreich für diesen Zahlenvergleich her und betrachtet die Gesamtzahl der SchülerInnen mit Verlusten bis zur 8. Schulstufe (18.691) als 100 Prozent entstehen

34,2 Prozent durch Schulunfähigkeit,

40,8 Prozent durch Wiederholungen in der Primarstufe und

25,0 Prozent durch Wiederholungen in der Sekundarstufe 1.

Schulstufe	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1.	44	229	1132	1367	976	225	704	734	988	6399
4.	258	941	2377	3052	1260	1458	1168	902	2613	14029
8.	388	1157	3104	3756	1498	1970	1460	1150	4208	18691

Tabelle 8: Anzahl aller SchülerInnen mit Schullaufbahnverlusten nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Am Ende der neunjährigen Schulpflicht/Unterrichtspflicht (siehe Tabelle 9) hat sich die Situation in eine andere Richtung verändert. Wien liegt mit 30,1 Prozent SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust an der Spitze der Bundesländer. Die Bandbreite innerhalb der Bundesländer hat auf 13,9 Prozent zugenommen. Man muss die 9. Schulstufe differenziert sehen, da hier bereits alle weiterführenden Schulen miteingeschlossen sind und daher die Zahlen nicht mehr dieselbe Aussagekraft haben.

		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	A
		14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre
Berichtsjahr	Schulstufe										
2016	Schulstufe 9	2238	3870	11650	10414	4431	8504	5376	2972	11920	61375
	Schulstufe 8	382	1144	3012	3434	1429	1967	1377	1111	4437	18293
	Schulstufe 7	48	106	425	569	175	189	236	146	610	2504
	Schulstufe 6	2	11	27	47	11	17	17	4	79	215
	Schulstufe 5	0	3	5	3	2	2	4	0	17	36
		2670	5134	15119	14467	6048	10679	7010	4233	17063	82423
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust		432	1264	3469	4053	1617	2175	1634	1261	5143	21048
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust in Prozenten		16,2%	24,6%	22,9%	28,0%	26,7%	20,4%	23,3%	29,8%	30,1%	25,5%

Tabelle 9: Anzahl aller SchülerInnen nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 in der 9. Schulstufe (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Wie die Tabelle 9 zeigt, gibt es SchülerInnen mit zwei oder mehr Jahren Schullaufbahnverlust. Der Prozentsatz dieser SchülerInnen liegt unter 5 Prozent und wurde in dieser Arbeit nicht weiter behandelt. Für die Schulaufsicht sind diese Zahlen von Bedeutung, da SchülerInnen mit, im Extremfall, vier Jahren Schullaufbahnverlust, schon vorher nach einem anderem Lehrplan unterrichtet werden sollten. Beispiele sind in diesem Fall der Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule oder der Lehrplan der Sonderschule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Schulorganisationsgesetz, BGBl.Nr.242/1962).

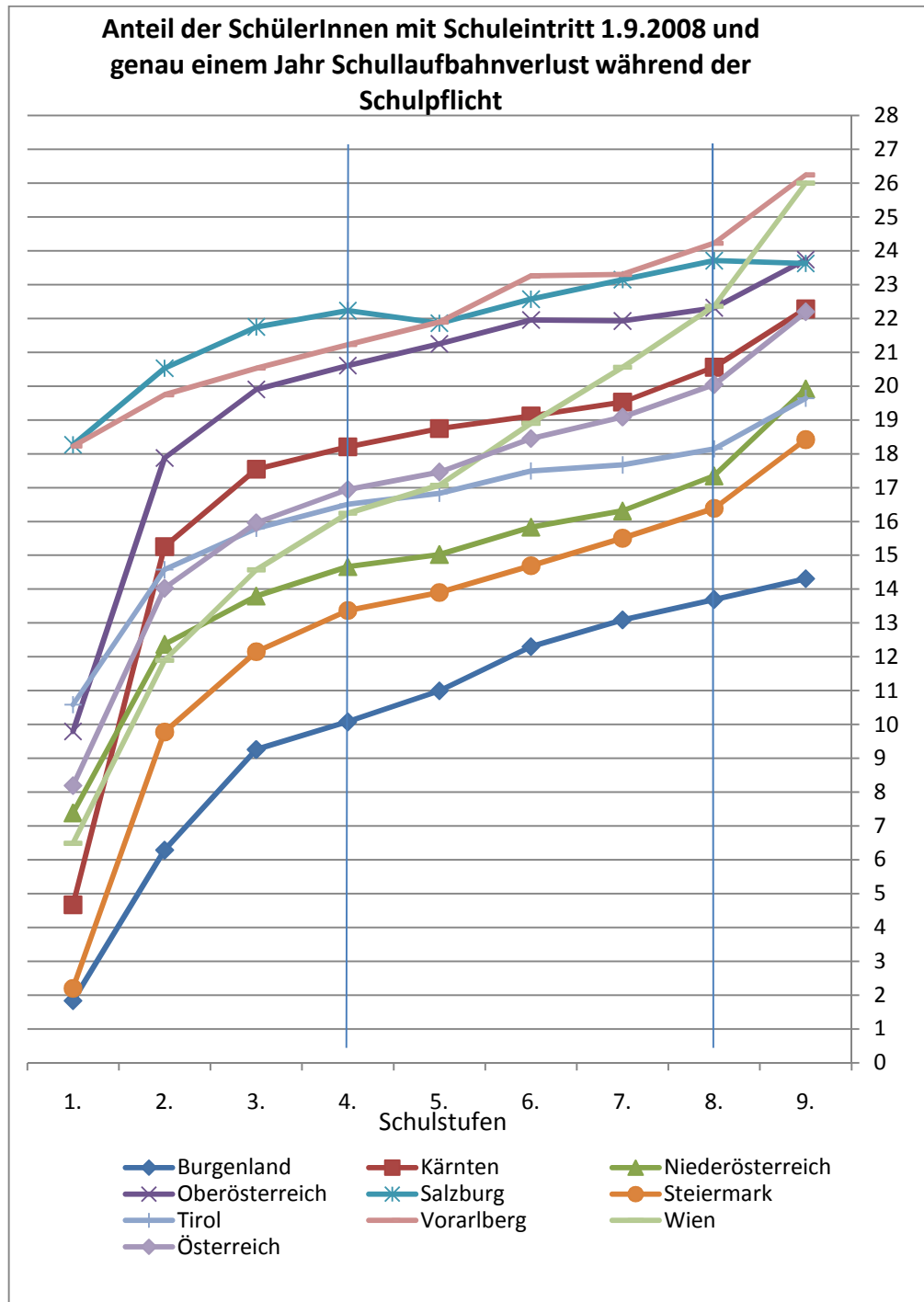


Abbildung 3: Prozentsatz aller SchülerInnen nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 mit nur einem Jahr Schullaufbahnverlust (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Die bisherigen Tabellen betrafen immer alle SchülerInnen ohne Berücksichtigung der Umgangssprache. Bereits in „Schulreife in Österreich – gibt es Unterschiede in den Bundesländern und gibt es benachteiligte Gruppen?“ (Blank, 2019) wurde auf die Gruppe der SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache verwiesen. Obwohl bereits erwähnt, handelt es sich dabei um einen Ausdruck der Statistik Austria. Der Begriff nicht-österreichische Staatsbürgerschaft wäre hier irreführend, da eine beträchtliche Menge an Personen mit der deutschen Staatsbürgerschaft bei uns leben und die deutsche Sprache ihre Umgangssprache ist. Dies wäre ergebnisverfälschend.

SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache

In den Tabellen 3 und 4 sind bereits die ersten Fakten zu dieser SchülerInnengruppe angeführt. Es soll aber, wie bei der allgemeinen Ermittlung der Laufbahnverluste, diese Zielgruppe genau analysiert werden.

		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	A
		6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre
Berichtsjahr	Schulstufe										
2008	Schulstufe 3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Schulstufe 2	6	2	23	18	6	21	5	3	294	378
	Schulstufe 1	261	416	1624	1879	682	1149	670	648	6724	14053
	Schulstufe 0	13	71	448	661	381	66	309	377	681	3007
		280	489	2095	2558	1069	1236	984	1028	7700	17439
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust		13	71	448	661	381	66	309	377	681	3007
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust in Prozenten		4,6%	14,5%	21,4%	25,8%	35,6%	5,3%	31,4%	36,7%	8,8%	17,2%

Tabelle 11: Anzahl der SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Im Berichtsjahr 2008 (Tabelle 11) war die **Bandbreite** bezüglich der unterschiedlichen Quoten der nicht schulfähigen, schulpflichtigen Sechsjährigen und nicht-deutscher Umgangssprache mit **32,1 Prozentpunkten** zwischen dem Burgenland [4,6 Prozent] und Vorarlberg [36,7 Prozent] deutlich größer als bei der Gesamtpopulation der schulpflichtigen Sechsjährigen.

In der 4. Schulstufe – Berichtsjahr 2011 - (Tabelle 12) sind die Veränderungen der Prozentraten der SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache in manchen Bundesländern stark gestiegen. Oberösterreich steht, gefolgt von Salzburg und Vorarlberg, an der Spitze der Schullaufbahnverluste. Die Veränderungen zur 1. Schulstufe sind, anders als bei der Gesamtpopulation, um vieles größer. In der Steiermark betrug der Anstieg sogar 23,9 Prozentpunkte von 5,3 Prozent auf 29,2 Prozent.

Die **Bandbreite** im Vergleich zu den Zahlen in Tabelle 11 verringert sich auf **19,7 Prozentpunkte**.

Bei den Neunjährigen mit nicht-deutscher Umgangssprache, die 2008 eingeschult wurden, haben in Wien bereits 22,1 Prozent und in Oberösterreich bereits 41,8 Prozent mindestens ein Jahr Schullaufbahnverlust. Das bedeutet, dass sie ihre Schulpflicht spätestens in der 8. Schulstufe vollendet haben.

		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	A
		9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre	9 Jahre
Berichtsjahr	Schulstufe										
2011	Schulstufe 6	0	0	0	0	0	1	0	0	2	3
	Schulstufe 5	3	4	23	19	4	23	4	3	273	356
	Schulstufe 4	258	350	1489	1574	665	968	641	636	6135	12716
	Schulstufe 3	80	173	717	1065	433	393	395	418	1768	5442
	Schulstufe 2	4	6	40	76	25	16	19	19	49	254
	Schulstufe 1	0	1	2	1	1	0	1	0	2	8
	Schulstufe 0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
		345	534	2271	2735	1129	1401	1060	1076	8229	18780
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust		84	180	759	1142	460	409	415	437	1819	5705
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust in Prozenten		24,3%	33,7%	33,4%	41,8%	40,7%	29,2%	39,2%	40,6%	22,1%	30,4%

Tabelle 12: Anzahl der SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 in der 4. Schulstufe (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Im Berichtsjahr 2015 sollten regulär eingeschulte SchülerInnen die 8. Schulstufe besuchen. Die **Bandbreite** der Prozentsätze im Vergleich zu den Zahlen in Tabelle 13 verringert sich weiter auf **13,8 Prozentpunkte**. Bei den Dreizehnjährigen mit nicht-deutscher Umgangssprache, die 2008 eingeschult wurden, haben in Wien bereits 34,4 Prozent und in Oberösterreich bereits 51,4 Prozent mindestens ein Jahr Schullaufbahnverlust. Genauer betrachtet haben in Oberösterreich die SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache im achten Schulbesuchsjahr 39,5 Prozent genau ein Jahr und 11,0 Prozent genau zwei Jahre Schullaufbahnverlust.

		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	A
		13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre	13 Jahre
Berichtsjahr	Schulstufe										
2015	Schulstufe 9	6	6	35	15	5	20	7	2	232	328
	Schulstufe 8	238	367	1343	1438	630	829	616	593	5451	11505
	Schulstufe 7	130	210	870	1180	503	500	448	474	2590	6905
	Schulstufe 6	16	43	177	328	88	96	103	79	368	1298
	Schulstufe 5	1	3	7	26	2	5	14	4	22	84
	Schulstufe 4	0	0	0	1	0	0	0	0	1	2
	Schulstufe 3	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
		391	629	2433	2988	1228	1450	1188	1152	8664	20123
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust		147	256	1055	1535	593	601	565	557	2981	8290
SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust in Prozenten		37,6%	40,7%	43,4%	51,4%	48,3%	41,4%	47,6%	48,4%	34,4%	41,2%

Tabelle 13: Anzahl der SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 in der 8. Schulstufe (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Die Laufbahnverluste entstehen bei den SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache, wie auch bei der Gesamtpopulation, in den meisten Fällen in der Volksschule. Nimmt man **Österreich** für diesen Zahlenvergleich her und betrachtet die Gesamtzahl der SchülerInnen mit Verlusten bis zur 8. Schulstufe (8.290) als 100 Prozent entstehen **36,3 Prozent durch Schulunfähigkeit, 32,5 Prozent durch Wiederholungen in der Primarstufe und 31,2 Prozent durch Wiederholungen in der Sekundarstufe 1**. Zum Vergleich die Gesamtpopulation: 34,2 Prozent durch Schulunfähigkeit, 40,8 Prozent durch Wiederholungen in der Primarstufe und 25,0 Prozent durch Wiederholungen in der Sekundarstufe 1.

Schulstufe	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1.	13	71	448	661	381	66	309	377	681	3007
4.	84	180	759	1142	460	409	415	437	1819	5705
8.	147	256	1055	1535	593	601	565	557	2981	8290

Tabelle 14: Anzahl der SchülerInnen mit Schullaufbahnverlusten mit nicht-deutscher Umgangssprache nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 (Statistik Austria, State Cube, 2019).

In Österreich endet für fast die Hälfte (47,9 Prozent) der SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache beziehungsweise in manchen Bundesländern (Oberösterreich 56 Prozent) sogar mehr als die Hälfte vor der 9. Schulstufe. Die Problematik eines freiwilligen zehnten Schuljahres wird im Resumée näher beschrieben.

Berichtsjahr	Schulstufe	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	A
		14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre	14 Jahre
2016	Schulstufe 9	243	372	1284	1360	585	919	571	530	4826	10690
	Schulstufe 8	150	265	1032	1311	553	638	519	536	3101	8105
	Schulstufe 7	29	53	219	377	110	106	143	89	439	1565
	Schulstufe 6	1	5	16	38	9	12	11	3	59	154
	Schulstufe 5	0	0	2	2	0	1	3	0	14	22
		423	695	2553	3088	1257	1676	1247	1158	8439	20536
	SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust	180	323	1269	1728	672	757	676	628	3613	9846
	SchülerInnen mit Schullaufbahnverlust in Prozenten	42,6%	46,5%	49,7%	56,0%	53,5%	45,2%	54,2%	54,2%	42,8%	47,9%

Tabelle 15: Anzahl der SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 in der 9. Schulstufe (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Im Vergleich zur Abbildung 3 wird in Abbildung 4, unter denselben Vorgaben, die Situation der SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache gezeigt. Der Verlauf ist ähnlich. Allerdings, wie schon erwähnt, ist die Bandbreite der Prozentpunkte in einem viel höheren Bereich.

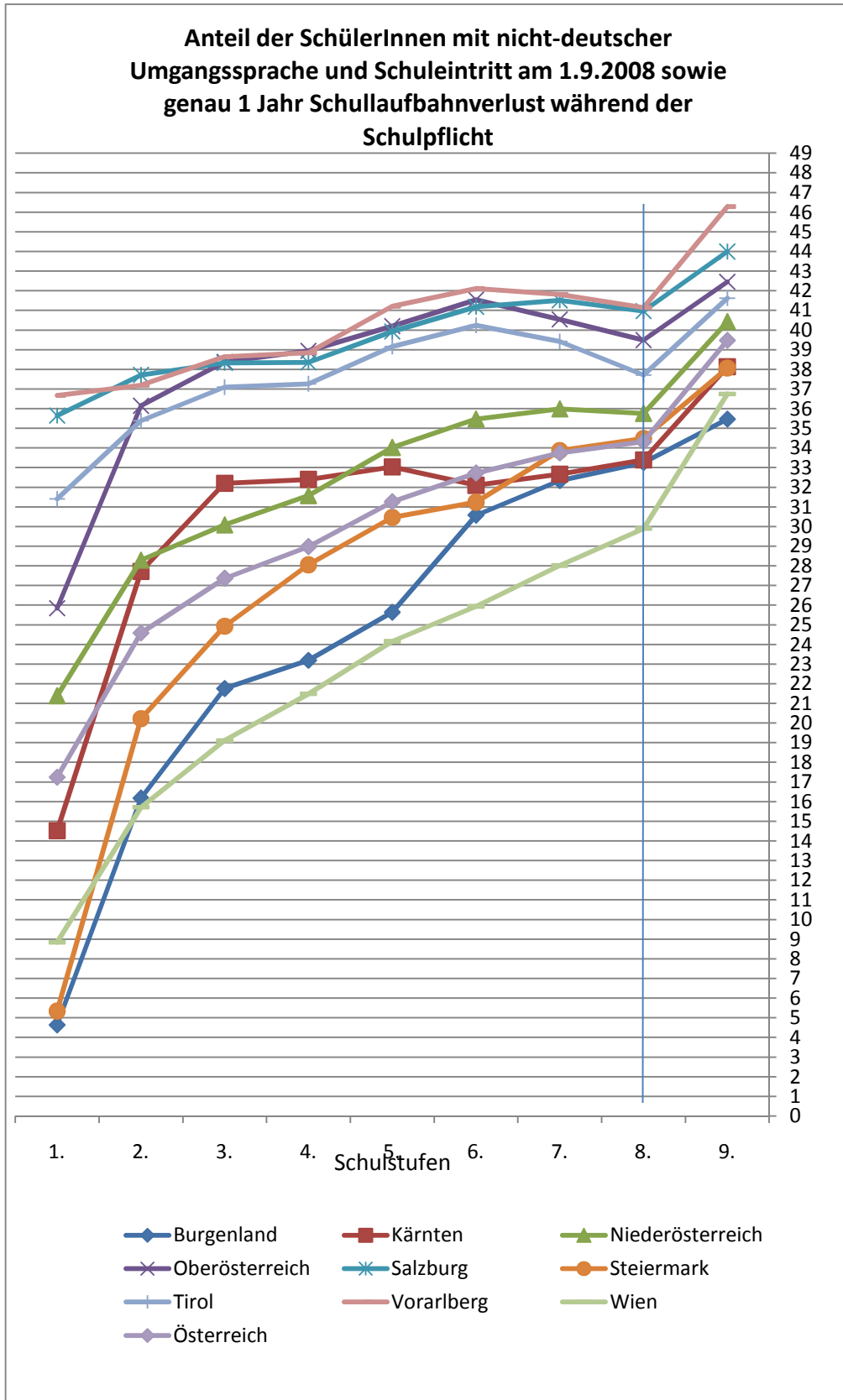


Abbildung 4: Prozentsatz der SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 mit nur einem Jahr Schullaufbahnverlust (Statistik Austria, State Cube, 2019).

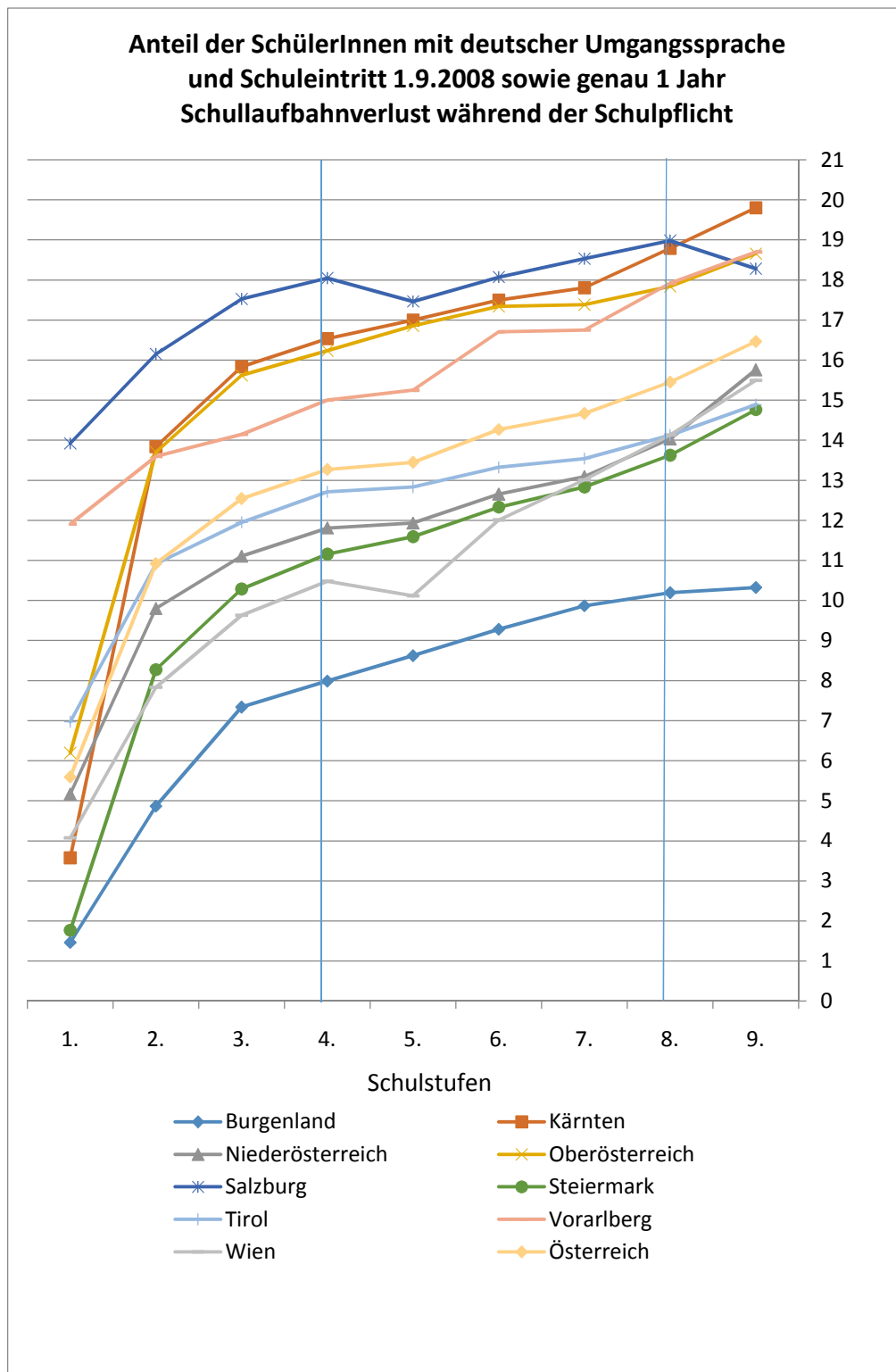


Abbildung 5: Prozentsatz der SchülerInnen mit deutscher Umgangssprache nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 mit nur einem Jahr Schullaufbahnverlust (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Der prozentuelle Rückgang der SchülerInnen mit einem Jahr Schullaufbahnverlust in Wien und Salzburg nach der 4. Schulstufe kann durch die Zuteilung eines anderen Lehrplans entstanden sein. Auf Grund der fehlenden Daten ist dies nur ein Versuch einer Erklärung. Der Rückgang in Salzburg nach der 8. Schul-

stufe kann dahingehend interpretiert werden, dass wenige SchülerInnen ein freiwilliges 10. Schuljahr absolvieren. Sie haben, auf Grund des Schullaufbahnverlustes, bereits in der 8. Schulstufe ihre Schulpflicht erfüllt. Leider konnten diesbezüglich auch keine Daten eruiert werden. Daher kann nicht erklärt werden, warum die nur in Salzburg der Fall ist.

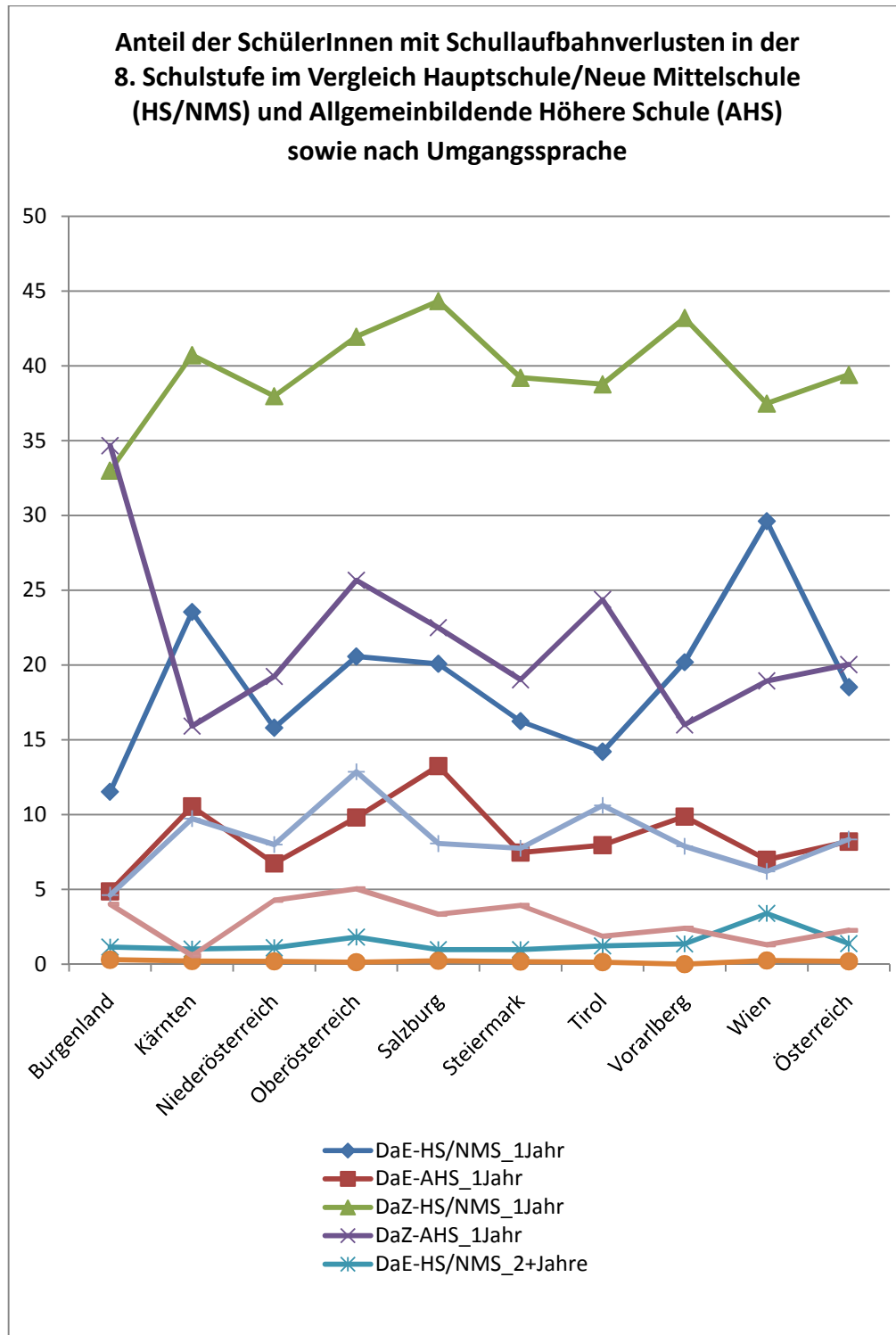


Abbildung 6: Prozentsatz der SchülerInnen sowohl mit *deutscher Umgangssprache (DaE)* als auch *nicht-deutscher Umgangssprache (DaZ)* nach Bundesländern – Einschulungsjahr 2008 mit *nur einem Jahr (1Jahr)* oder *zwei und mehr Jahren (2+Jahre)* Schullaufbahnverlust in der HS/NMS beziehungsweise in der AHS in der 8. Schulstufe (Statistik Austria, State Cube, 2019).

Die Abbildung 6 zeigt wo sich die SchülerInnen mit den verschiedenen Schullaufbahnverlusten und verschiedenen Umgangssprachen in der Schulstufe befinden.

Zuerst eine Analyse für SchülerInnen mit deutscher Umgangssprache:

In der 8. Schulstufe haben **18,5 Prozent der SchülerInnen der HS/NMS** und **8,3 Prozent der AHS** im österreichweiten Durchschnitt einen Schullaufbahnverlust von einem Jahr. Bei einem Schullaufbahnverlust von **zwei oder mehreren Jahren** liegt der Prozentsatz in der **HS/NMS bei 1,4 Prozent** und in der **AHS bei 0,2 Prozent**.

Analyse für SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache:

In der 8. Schulstufe haben **39,4 Prozent der SchülerInnen der HS/NMS** und **20,0 Prozent der AHS** im österreichweiten Durchschnitt einen Schullaufbahnverlust von einem Jahr. Bei einem Schullaufbahnverlust von **zwei oder mehreren Jahren** liegt der Prozentsatz in der **HS/NMS bei 8,3 Prozent** und in der **AHS bei 2,3 Prozent**.

Der Prozentanteil der SchülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache und Schullaufbahnverlust ist sowohl in der HS/NMS als auch in der AHS größer. Im Burgenland ist der Prozentanteil der SchülerInnen mit einem Jahr Schullaufbahnverlust in der AHS sogar größer als in der HS/NMS.

RESUMÉE UND AUSBLICK

Bezugnehmend auf die Abbildungen 4-6 sieht man die Heterogenität der Problematik sowohl der Schulfähigkeit als auch der Klassenwiederholung in den verschiedenen Bundesländern. Die Bandbreite der Unterschiede in den Bundesländern bei den Einschulungen und die damit verbundene Feststellung einer eventuellen Schulunfähigkeit ist speziell bei den Kindern mit nicht-deutscher Umgangssprache sehr groß. Sie wird aber, ähnlich der Gruppe ohne Einschränkungen, gegen Ende der Schullaufbahn immer geringer. Der Unterschied liegt, betrachtet man die Abbildungen 3 und 6, bei 12 und 14 Prozentpunkten.

Diese relativ kleine Bandbreite betrifft nur die Unterschiede in den Bundesländern, nicht aber das Ausmaß der betroffenen SchülerInnen. Dass SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache, mit wenigen Ausnahmen (siehe Abbildung 6), eher als nicht schulfähig eingestuft werden ist offensichtlich. Ebenso sieht es am Ende der Schullaufbahn mit den Schullaufbahnverlusten aus. Der Unterschied zeigt sich bei Abbildungen 3 und 6 sehr deutlich.

Einen wesentlichen Ansatz kann die frühkindliche Bildung darstellen. Laut Stamm (2018, S.1) heißt frühkindliche Bildung „den Lernprozess kleiner Kinder in ihrem natürlichen, unmittelbaren Lebensalltag zu unterstützen und nicht schulische Bildung einfach vorzuverlagern“. Wie frühkindliche Bildung stattfinden kann und ob es dann den gewünschten Erfolg gibt ist derzeit noch in Erarbeitung und Erprobung.

Von enormer Bedeutung ist, aus Sicht des Autors, das Ermöglichen eines freiwilligen weiteren Schulbesuchs. Es muss Möglichkeiten geben, dass SchülerInnen den Laufbahnverlust nicht mit vorzeitigem Ausbildungsabbruch am Ende der Schulpflicht sehen. Nach wie vor sind Abschlüsse für den weiteren Ausbildungsweg wichtig. Die Höchstdauer des Schulbesuchs ist im Schulunterrichtsgesetz (1986) § 32 (2a) geregelt: „Schüler, die während der Schulpflicht oder nach Weiterbesuch der Schule in einem freiwilligen zehnten Schuljahr §18 des Schulpflichtgesetzes 1985) die 4. Klasse der Hauptschule oder der Neuen Mittelschule oder die Polytechnische Schule nicht erfolgreich abgeschlossen haben, dürfen in einem freiwilligen zehnten bzw. elften Schuljahr die Hauptschule, die Neue Mittelschule oder die Polytechnische Schule mit Zustimmung des Schulerhalters und mit Bewilligung der zuständigen Schulbehörde besuchen, sofern sie zu Beginn des betreffenden Schuljahres das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Unter denselben Bedingungen sind Schüler, die eine im ersten Satz genannte Schule im neunten

Jahr der allgemeinen Schulpflicht als außerordentliche Schüler beendet haben, berechtigt, eine der genannten Schulen ein weiteres Jahr als ordentlicher oder außerordentlicher Schüler zu besuchen.“
Der freiwillige Weiterbesuch sollte nicht von der Budgetplanung des Schulerhalters beziehungsweise der zuständigen Schulbehörde abhängen, sondern für SchülerInnen mit Laufbahnverlusten einen Rechtsanspruch darstellen.

LITERATUR

Blank, Werner & Roth, Roswith (2019). Schulreife in Österreich – gibt es Unterschiede in den Bundesländern und gibt es benachteiligte Gruppen? Res Proceedings IUC 2019, BLA(2),
<https://www.inter-uni.net/de/Psychoziales#blank> (abgerufen 27.06.2019).

Schulorganisationsgesetz Bundesgesetz über die Schulorganisation (Schulorganisationsgesetz).
StF: BGBl. Nr. 242/1962 idF BGBl. Nr. 267/1963 (DFB)
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009265>
(abgerufen 25. April 2019).

Schulpflichtgesetz Bundesgesetz über die Schulpflicht (Schulpflichtgesetz 1985) StF: BGBl. Nr. 76/1985 (WV)
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009576>
(abgerufen 05. Februar 2019).

Schulunterrichtsgesetz Bundesgesetz über die Ordnung von Unterricht und Erziehung in den im Schulorganisationsgesetz geregelten Schulen (Schulunterrichtsgesetz – SchUG 1986)
StF: BGBl. Nr. 472/1986 (WV)
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009600>
(abgerufen 05. Februar 2019).

Stamm, Margrit (2008). Schulpflicht ohne Schulreife: https://www.nzz.ch/schulpflicht_ohne_schulreife-1.826262. (abgerufen: 31. Jänner 2019).

Statistik Austria (2019). State Cube – Statistische Datenbank. Wien
https://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (abgerufen: 18. Juni 2019).